

Mit dem Zenturio an der Porta Nigra | Auf dem bunten Hauptmarkt

Weinprobe in bischöflichen Kellern | Die Karl-Marx-Statue bestaunen



City|Trip Trier

Joscha Remus



EXTRATIPPS

Residieren mit Blick auf Rosengarten und Schwanenteich:
im schicken Nells Park Hotel | 125

Fürstlich speisen im ehemaligen Kloster:
die Klosterschenke im malerischen Vorort Pfalzel | 68

Schuhe kaufen in der „Schlappengass“:
die Brotstraße ist bekannt für ihre
hohe Dichte an Schuhgeschäften | 83

Informative Weinproben:
in den Kellern der Bischöflichen Weingüter | 70

So reich waren die Römer:
der Goldschatz im Rheinischen Landesmuseum | 38

Aussicht auf die Mosel mit Einkehrmöglichkeiten:
auf der Moselpromenade in Zurlauben | 68

Köstliche Inszenierungen fürs Zwerchfell:
das Kleine Volkstheater ist Kult | 78

Waffeln, Kraftsenf und Trierer Plausch:
im Tante-Emma-Laden Uns Rita | 81

Mit dem Tribun durch die Kaiserthermen:
spannende Erlebnisführungen | 122

Kaltes Glück zum Schlecken:
hochwertiges Eis aus der Glacé-Manufaktur | 72

☐ *Imposantes Gebäude
am Hauptmarkt: die Steipe* | 24

➔ **Erlebnisvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 8**

Glücksgefühle an der Mosel

Schon Johann Wolfgang von Goethe lobte Trier bei seinem ersten Besuch 1792: Vor allem der Moselwein schmeckte ihm hervorragend, aber auch der weite Blick von den über der Mosel gelegenen Weinbergen gefiel ihm prächtig. Diese herrliche Aussicht ist uns auch heute noch unverbaut erhalten geblieben. Ganz besonders schön ist die Aussicht vom Weinkulturpfad (s. S. 88), einem der schönsten Aussichtspunkte der Stadt. Der Blick schweift hier panoramabreit über die Weinberge, die Mosel und Trier samt Dom sowie römischen Prachtbauten bis hinüber zum anderen Moselufer.

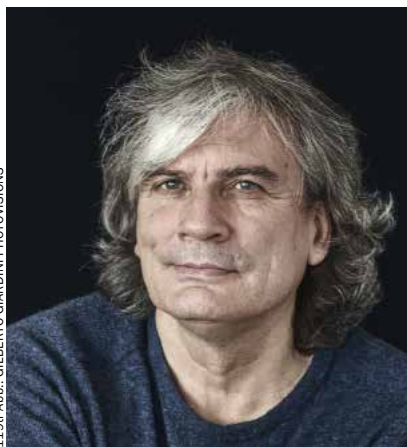
Glücklich macht einen in Deutschlands ältester Stadt auch die Tatsache, alles Sehens- und Erlebenswerte bequem zu Fuß erreichen zu können. Vom zentralen Hauptmarkt **5** schlendert man in nur wenigen Minuten zur Porta Nigra **1**, dem ältesten und am besten erhaltenen römischen Stadttor nördlich der Alpen. Auch zum Karl-Marx-Haus **23**, zum Amphitheater **19**, in den Palastgarten (s. S. 85) oder ins Café Glücklich (s. S. 72) im Szeneviertel in der Neustraße sind es nur ein paar Schritte. Trier lädt einfach zum Flanieren ein.

Inmitten prachtvoller Fachwerkarchitektur am Hauptmarkt **5** erlebt man an sonnigen Tagen ein heiteres, mediterranes Lebensgefühl. Täglich bilden sich hier von März bis November rund um die Winzerstände (s. S. 24), an denen regionale Weinkünstler ihre edlen Tropfen anbieten, wahre Trauben von Menschen – Trier ist nicht nur die älteste Weinstadt Deutschlands, sondern besitzt auch den größten Weinkeller des

Landes. Oft kommt man bei einem guten Schluck Moselwein ins Gespräch: „Glück kann man nicht kaufen“, sagte mir eine der Winzerinnen, „aber Wein kannst du kaufen und das ist so ziemlich dasselbe.“

Der Autor

In der Eifel, quasi zwischen Bier (Biburg) und Wein (Trier) geboren, zog es **Joscha Remus** schon in jungen Jahren in die Moselstadt. Trier ist die Stadt seiner ersten großen Liebe, hier studierte er Germanistik, Philosophie und diverse Sprachen. In Trier verdiente er sein erstes Geld als Testschläfer in einem Möbelcenter und als Eisverkäufer im Palastgarten. Da den Autor auch das nahe gelegene Luxemburg und der Karpatenbogen faszinieren, gehören heute zu seinem über 25-bändigen Werk auch die im REISE KNOW-HOW Verlag erschienenen Bücher „CityTrip Luxemburg“, „Lëtzebuergesch – Wort für Wort“ und „Kulturschock Rumänien“.



119r Abb.: GILBERTO GIARDINI PHOTOVISIONS

CITY|TRIP

TRIER

Inhalt

- 1 Glücksgefühle an der Mosel
- 1 Der Autor

- 7 Trier entdecken**

- 8 Kurztrip nach Trier
- 11 *Das gibt es nur in Trier*
- 14 **Stadtspaziergang**

- 16 **Im Stadtzentrum**
- 16 ❶ Porta Nigra ★★★ [F3]
- 18 *Die Porta Nigra als Kirche*
- 19 ❷ Wohnhaus von Karl Marx ★ [F4]
- 19 *Napoleon in Trier*
- 20 ❸ Dreikönigenhaus ★★ [F4]
- 22 ❹ Judengasse ★★ [E4]
- 23 ❺ Hauptmarkt ★★★ [E4]
- 23 *Trier als römisches Schachbrett*
- 24 ❻ Steipe ★★★ [E4]
- 25 *Schummeln am Hauptmarkt*
- 26 ❼ Rotes Haus ★★ [E4]
- 26 *Die älteste Apotheke Deutschlands*
- 27 ❽ St. Gangolf ★★★ [E4]
- 28 ❾ Petrusbrunnen ★★ [E4]

- 29 10 Marktkreuz ★ [E4]
 29 11 Dom St. Peter ★★★ [F4]
 31 *Der Domschatz,
 der Heilige Rock und die Mäuse*
 33 *Der Domstein: Legende und Wahrheit*
 34 12 Liebfrauen-Basilika ★★★ [F4]
 35 13 Palais Walderdorff ★★ [F4]
 35 14 Turm Jerusalem ★ [E4]
 35 15 Konstantinbasilika –
 Palastaula ★★★ [F5]
 36 16 Kurfürstliches Palais ★★ [F5]
 37 *Krematorium oder Volksgarten?*
 38 17 Rheinisches
 Landesmuseum ★★★ [F6]
 38 *Das Gold des Baggerfahrers*
 39 18 Kaiserthermen ★★★ [E6]
 40 19 Amphitheater ★★★ [G7]
 41 *Ausbildung zum Gladiator*
 42 20 Barbarathermen ★ [C6]
 42 21 Römerbrücke ★★ [B6]
 43 22 Alter Krahen ★★ [C4]
 43 23 Karl-Marx-Haus
 (Geburtshaus) ★★★ [D5]
 45 *Karl Marx und der Wein*
 46 24 Thermen am Viehmarkt ★ [E5]
 47 25 Handwerkerbrunnen ★ [E5]
 48 26 Heuschreckbrunnen ★ [D5]
 48 27 Französisches Casino ★ [E5]
 48 28 Sankt Georgsbrunnen ★ [E5]
 48 29 Frankenturm ★ [E4]
- 49 **Ziele außerhalb des Zentrums**
 49 30 St. Maximin ★★★ [G3]
 50 31 St. Paulin ★★ [G3]
 51 32 Zurlauben ★★ [D2]
 51 33 Pfalz ★★ [ef]
 52 *Straßen der Römer*
 54 34 Mariensäule ★★ [A3]
 55 35 Benediktinerabtei
 St. Matthias ★★★ [bi]
 55 36 Schloss Monaise ★★ [S. 142]
 55 *Der Geheimgang im Lustschloss*
 56 37 Igeler Säule ★★★ [S. 142]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > für Deutschland: 0049
- > für Trier: 0651

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
citytrip/trier23

57 Trier erleben

- 58 Trier für Kunst- und Museumsfreunde
- 60 Trier für Genießer
- 61 *Viez – das Trierer Nationalgetränk*
- 73 *Smoker's Guide*
- 74 Trier am Abend
- 79 Trier zum Stöbern und Shoppen
- 84 Trier zum Durchatmen
- 86 *Der Rosenweltrekord des Herrn Lambert*
- 90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

93 Trier verstehen

- 94 Trier – ein Porträt
- 96 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 97 *Napoleon in Trier*
- 98 Leben in der Stadt
- 99 *Fischers Maathes – ein Trierer Schalk*
- 100 *Jenseits der Nussecken – mit Guildo Horn durch Trier*
- 102 QuattroPole – die transnationale Metropole

103 Praktische Reisetipps

- 104 An- und Rückreise
- 105 Autofahren
- 105 Barrierefreies Reisen
- 106 Geldfragen
- 106 Informationsquellen
- 107 *Trier preiswert*
- 109 *Meine Literaturtipps*
- 110 Internet
- 110 LGBT+
- 111 Mit Kindern unterwegs
- 112 Medizinische Versorgung
- 112 Notfälle
- 113 Öffnungszeiten
- 113 Post
- 113 Radfahren
- 115 Sicherheit
- 115 Sport und Freizeit
- 117 Sprache – Mundart
- 118 *„Ich hole mir das Leben“ – Trierisch vs. Deutsch*
- 119 Stadttouren
- 123 Unterkunft
- 128 Verhaltenstipps
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Register
- 137 Impressum
- 138 Liste der Karteneinträge
- 141 *Trier mit PC, Smartphone & Co.*
- 142 Karte Trier, Umgebung
- 144 Liniennetzplan



**LANDESAUSSTELLUNG 2022:
DAS ERBE ROMS.
VISIONEN UND MYTHEN
IN DER KUNST**
25. Juni bis 27. November



Simeonstr. 60, neben der Porta Nigra
54290 Trier
Fon | +49 (0)651 718-1459
www.museum-trier.de

Kostenloser Audioguide (dt., eng., fr., nl.),
für Kinder und in Leichter Sprache

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Erster Sonntag im Monat: Eintritt 1,- €

Während der Landesaussstellung
gelten abweichende Öffnungszeiten
und Eintrittspreise.

**STADTMUSEUM
SIMEONSTIFT TRIER**

NICHT VERPASSEN!

1 Porta Nigra [F3]

Das Wahrzeichen Triers ist eines der besterhaltenen Stadttore der Antike. Von der Porta hat man einen grandiosen Blick auf die nach eigenen Angaben älteste Stadt Deutschlands (s. S. 16).

5 Hauptmarkt [E4]

Der Hauptmarkt ist sicher einer der schönsten Plätze Deutschlands. Am besten setzt man sich hier in ein Café und lässt das wunderbare historische Ensemble in aller Ruhe auf sich wirken (s. S. 23).

11 Dom St. Peter [F4]

Der Dom ist seit über 1700 Jahren fast ununterbrochen Bischofssitz und war nachweislich die erste Kirche nördlich der Alpen, in der Christen sich versammelten und Gottesdienste feierten (s. S. 29).

15 16 Konstantinbasilika und Kurfürstliches Palais [F5]

Von der Basilika, der kolossalen Aula und Empfangshalle einstiger römischer Kaiser, sind es nur ein paar Schritte zum prächtigen Renaissancebau des Kurfürstlichen Palais. Beide grenzen an Triers wohl schönsten Park, den Palastgarten (s. S. 35 u. S. 36).

17 Rheinisches Landesmuseum [F6]

Trier hat im Lauf der Zeit imposante Schätze angehäuft, so den größten römischen Goldfund aller Zeiten und das Neumagener Weinschiff (s. S. 38).

18 Kaiserthermen [E6]

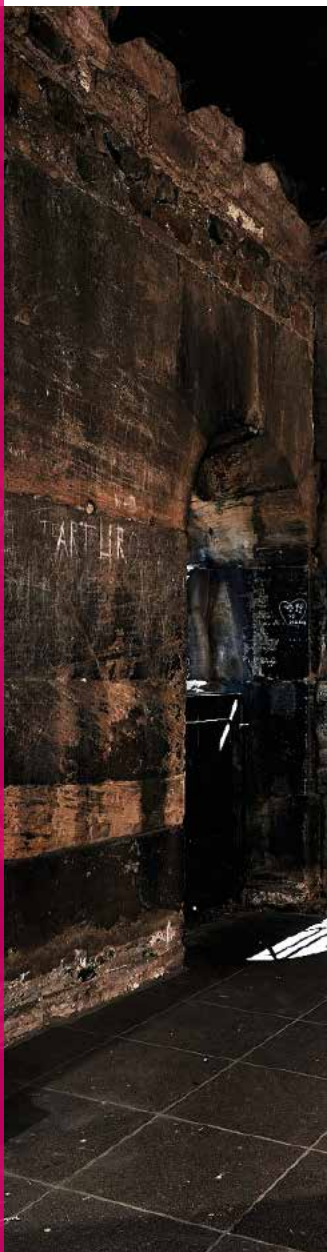
Die jüngste und besterhaltene der drei römischen Badeanlagen Triers ist mittlerweile eine der Hauptattraktionen der Stadt (s. S. 39).

19 Amphitheater [G7]

Im beeindruckenden römischen Amphitheater fanden einst blutrünstige Schaukämpfe statt (s. S. 40).

23 Karl-Marx-Haus [D5]

Das Geburtshaus des weltberühmten politischen und ökonomischen Denkers ist heute Museum und Pilgerstätte für Menschen aus aller Welt (s. S. 43).



TRIER ENTDECKEN



Kurztrip nach Trier

Willkommen in Trier, Deutschlands ältester Stadt! Kaiserstadt, Stadt der Kurfürsten und Bischöfe, Stadt Helenas, Konstantins des Großen, von Karl Marx und natürlich auch die Stadt von edlem Wein und gutem Viez. Trier, Hauptstadt der entschleunigten Lebensweise.

Tagesbesucher lieben Trier, denn neben vielen preiswerten Einkaufsmöglichkeiten versammeln sich auf recht überschaubarem Raum gleich **acht städtische UNESCO-Weltkulturerbestätten**. Als neunte findet sich 15 km entfernt die Igeler Säule **37**. Die **Innenstadt** von Trier ist relativ klein, kompakt und gut überschaubar. Hat man erst einmal den römisch inspirierten geraden Straßenzug der Simeonstraße [E/F4] und den die Altstadt als Viereck umgebenden Alleenring verinnerlicht, kann man in Trier schwerlich verloren gehen. So lässt sich Trier durchaus an einem Tag besichtigen, z. B. mithilfe des hier im Buch beschriebenen **Stadtspaziergangs** (s. S. 14).

Doch Kurzbesucher seien gewarnt: **Trier macht süchtig!** Und Trier hat weitaus mehr zu bieten als antike und mittelalterliche Bauschätze. Vielen Besuchern reichen selbst drei Tage für die Moselmetropole bei Weitem nicht aus. Macht nichts, dann kommen sie halt wieder ...

Die Orientierung verliert man in Trier nicht so schnell, zumal alle Dis-

☒ *Panoramablick über den Hauptmarkt **5** mit dem Petrusbrunnen und St. Gangolf **8** (rechts)*

☒ *Vorseite: Der Zenturio wacht über „seine“ Porta Nigra **1***

120tr Abb.: rc



tanzen **zu Fuß** sehr gut zu schaffen sind und kleine **Wegweiser** überall in der City auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten samt Entfernungsgabe hinweisen. Wen es gleich zu Beginn zu Zielen außerhalb der Innenstadt zieht: Diese sind bestens mit dem Bus, Fahrrad oder den Moselschiffen (s. S. 129) zu erreichen.

1. Tag: Highlights in der Innenstadt

Den ersten Tag in Trier kann man wunderbar auf der Terrasse in der Brasserie Zur Sim (s. S. 67) beginnen. Die Brasserie am Simeonstiftplatz bietet einen spektakulären Blick auf das sehr gut erhaltene römische Stadttor Triers, die berühmte **Porta Nigra **1****. Im Frühling, Sommer sowie an warmen Moselherbsttagen kann man an und auch in der Porta Nigra den ganzen Vormittag verbringen, wenn man eine Führung mit einem römischen Zenturio oder mit einem eleganten römischen Konsul im langen Togagewand bucht (s. S. 122, Karten gibt es in der Tourist-Inforna-



tion gleich neben der Porta Nigra). Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die Porta Nigra auch von innen zu besichtigen, zumal man aus dem zweiten Stock eine grandiose Sicht auf die Stadt hat.

Neben der Tourist-Information (s.S.107), die gleich vor der **Porta Nigra 1** zu finden ist, führt rechts ein Weg hinunter zur **Karl-Marx-Statue** (s.S.20). Keine fünf Gehminuten entfernt steht in der Simeonstraße das ehemalige **Wohnhaus von Karl Marx 2** und, etwas weiter Richtung Innenstadt, das frühgotische **Dreikönigenhaus 3**. Das Wohnhaus von Karl Marx ist allerdings nicht identisch mit seinem Geburtshaus. Dieses berühmte Haus ist mittlerweile ein Museum **23** und befindet sich in der Brückenstraße 10. Auf dem weiteren Weg sollte man auf keinen Fall versäumen, einen Blick in die **Juden-gasse 4** zu werfen, dem früheren mittelalterlichen Zentrum des jüdischen Viertels von Trier.

Als hervorragender Orientierungspunkt auf allen Rundgängen durch die Stadt empfiehlt sich der in Triers

Mitte liegende **Hauptmarkt 5**. Diesen wunderschönen Marktplatz mit Mittelalter-Flair kann man zur Mittagszeit in aller Ruhe von der Terrasse des Café-Restaurants Zur Steipe (s.S.63) genießen. Von hier hat man eine gute Sicht auf die markantesten Wahrzeichen dieses zentralen Platzes. So auf die **Kirche St. Gangolf 8**, die sich hinter einem Barocktor erhebt, auf das **Marktkreuz 10**, den **Petrusbrunnen 9** und, dreht man etwas den Kopf, auf die **Steipe 6** selbst, das ehemalige Rathaus und Festgebäude der Trierer.

Vom Hauptmarkt aus hat man die nächste große Attraktion der Stadt bereits im Blick, denn der **Trierer Dom 11** überragt am Ende der Sternstraße mit seiner mächtigen Präsenz alle anderen Gebäude. Gleich neben diesem uralten Sakralbau der frühesten Christen befindet sich ein weiteres bedeutendes Gotteshaus, das ebenso wie der Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die renovierte **Liebfrauen-Basilika 12** lockt, insbesondere an heißen Sommertagen, die Besucher in Scharen in ihren präch-

tig gestalteten Innenraum samt beeindruckender Kirchenfenster.

Gegenüber der Kathedrale lädt der Bier- und Weingarten der Kesselstatt (s.S. 66) zum Verweilen und kleine Läden entlang der gassenartigen Liebfrauenstraße zum nachmittäglichen Bummel ein. An deren Ende gelangt man „An der Meerkatz“ [F5] zu einem offenen Platz, der von der mächtigen **Konstantinbasilika** **15** dominiert wird. Der dicht bebaute Innenstadtbereich öffnet sich dahinter in die weiträumige Parkanlage des **Palastgartens**, der zum Flanieren oder zum Picknick wie geschaffen ist. Gesäumt wird der Palastgarten im Norden vom **Kurfürstlichen Palais** **16** und im Süden von den **Kaiserthermen** **18**, deren labyrinthische unterirdische Gänge an heißen Sommertagen eine erfrischende Kühlung verschaffen. Stimmungsvoll beenden ließe sich der erste Besuchstag im Trierer Traditionslokal Die Glocke (s.S. 64) bei einem schönen Porz Viez, dem typischen Apfelwein der Region.

☑ *Skater mit akrobatischer Lufteinlage vor der Konstantinbasilika* **15**

2. Tag: Kultur, Geschichte, Wein

Der zweite Tag gehört den Weinbergen, dem Winzerörtchen Oewig sowie der Mosel mit dem ehemaligen Fischerviertel Zurlauben. Doch auch die antike Historie Triers und die Kultur kommen an diesem Tag nicht zu kurz. Als Ausgangspunkt bietet sich das am Palastgarten gelegene **Café Zeitsprung** (s.S. 73) an. Hier kann man sich bei einem ordentlichen Brunch für den langen Tag stärken.

Das Café Zeitsprung gehört zum **Rheinischen Landesmuseum** **17**. Das Landesmuseum ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands und manche Besucher der Stadt verbringen ganze Tage hier, um die Reliquien und historischen Schätze der Kelten und Römer zu bewundern. Zumindest das weltberühmte Neumagener Weinschiff, das prächtige Polydus-Mosaik und einen der größten römischen Goldschätze, die jemals gefunden wurden, sollte man am Vormittag nicht versäumen.

Als weiteres Highlight folgt das **Amphitheater** **19**, das man vom Landesmuseum zu Fuß in einer knappen Viertelstunde erreicht. Die Arena wird heute noch genutzt, wenn auch für



Das gibt es nur in Trier

Trier hat **zahlreiche Rekorde** zu bieten, die in erster Linie auf das erstaunlich hohe Alter der Stadt zurückzuführen sind. So ist Trier beispielsweise die Stadt mit den wenigsten Unterkellerungen bei Neubauten. Private Grabungen im Trierer Untergrund können sich nämlich aufgrund antiker Funde endlos in die Länge ziehen. Weitere Trierer Rekorde:

- › Die **Römerbrücke** (21) ist die älteste Brücke in Deutschland.
- › Die Löwenapotheke ist die **älteste Apotheke** Deutschlands (s. S. 26).
- › In Trier wurde 1993 der **größte römische Goldschatz** gefunden: 2558 römische Goldmünzen, die heute im Rheinischen Landesmuseum (17) zu sehen sind.
- › Die **Konstantinbasilika** (15) war zwar auch einmal eine römische Palastaula, Rekordinhaberin ist sie allerdings als älteste beheizbare Kirche Deutschlands. Außerdem gilt sie als größter antiker Einzelraum und übertrifft damit sogar das Pantheon in Rom.
- › Die **Porta Nigra** (1) ist das größte und am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen.
- › Trier ist deutschlandweit die Stadt mit der größten Anzahl und Dichte an **UNESCO-Weltkulturerbestätten**.
- › Die **Liebfrauen-Basilika** (12) ist die älteste gotische Kirche des Landes.
- › Trier war im 4. Jahrhundert mit 60.000 Einwohnern die **größte Stadt nördlich der Alpen** – und damit sogar größer als London und Paris!
- › Mit 140 gezüchteten Rosensorten ist der Trierer **Peter Lambert** weltweit **Rekordhalter der Rosenzüchter** (s. S. 86).
- › Trier ist die **älteste deutsche Fastnachtshochburg** (s. S. 92).
- › Das mutmaßlich **älteste erhaltene deutsche Wohnhaus** steht im Trierer Ortsteil Pfalzel (38).
- › Trier ist die **älteste Weinstadt** Deutschlands.
- › Der **größte Weinkeller** Deutschlands steht in Trier (Bischöfliche Weingüter).
- › Der **Trierer Dom** (11) ist Deutschlands **älteste Bischofskirche**.
- › In **St. Maximin** (30) befindet sich das weltweit **größte begehbbare antike Sarkophagfeld**.
- › Die **größte bekannte römische Tempelanlage auf deutschem Boden** liegt im Trierer Altbachtal – allerdings unter der Erde! Darüber befindet sich heute die Kleingartenkolonie Tempelbezirk e. V.
- › In Deutschland kann man nur in Trier eine **Gladiatorenausbildung** machen (s. S. 41).
- › Nur in Trier kam man auf die Idee, eine eigene Hymne für den **Weihnachtsmarkt** zu komponieren.
- › Nur in Trier gibt es eine **Glühweinkönigin**.
- › Das wohl **erfolgreichste Laientheater Deutschlands**, das **Kleine Volkstheater**, ist seit der Eröffnung 1990 fast durchgehend ausverkauft (im Schnitt über 300 Zuschauer). Alle Stücke werden vom Ensemble selbst geschrieben, inszeniert und aufgeführt (s. S. 78).
- › Die **roten Felsen** oberhalb des Ortschafts Pallien erheben sich direkt an der Mosel und sind ein einzigartiges Markenzeichen Triers. Am besten sieht man sie vom alten Weinviertel Zurlauben (32) aus, auf der anderen Moselseite.



tendenziell weniger blutige Events, von italienischen Opern bis zu Helge Schneider, dem Pontifex Maximus des gepflegten Wahnwitzes. Aber auch so lohnt sich ein Kurzbesuch, denn die Anlage ist auch 2000 Jahre später immer noch beeindruckend.

Oberhalb des Amphitheaters befindet sich am **Petrisberg** (s.S. 87) auf dem **Weinkulturpfad** einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt Trier, von dem aus sich die gesamte Altstadt überblicken lässt. Der Weinkulturpfad beginnt an der Sickingenstraße und führt rechts auf einem Wanderweg durch die Weinberge bis zum Trierer Winzerstadtteil **Olewig** [ci]. Mittags kann man hier, in einem der schönsten Weinhöfe der Stadt, im Weingut Von Nell, hervorragend speisen und den hauseigenen Wein genießen. Das Weingut bietet auch Wein-Führungen an, wobei ein Eselchen den Transport von Speis und Trank übernimmt. Gourmets können in Olewig auch wahl-

weise mittags im Weinhaus Becker's (s.S. 67) exquisite Landhausküche genießen.

Wer den Abend gerne stimmungsvoll an der Mosel verbringen möchte, sollte dies im ehemaligen **Fischerviertel Zurlauben** **32** tun, hier reiht sich ein nettes Lokal an das andere. Wer lieber in der Innenstadt bleiben will, dem seien das **Französische Casino** **27** am Kornmarkt oder aber eines der Lokale im **Palais Walderdorff** **13** am Domfreihof ans Herz gelegt.

3. Tag: Ziele im Umland

Hoffentlich bleibt noch genügend Zeit für einen dritten Tag in Trier, denn sonst müsste man auf schöne Ausflüge verzichten. Dazu zählt auf jeden Fall eine **Moselfahrt** (s.S. 129). Falls möglich, sollte man mit dem Schiff vom alten Fischereiviertel Zurlauben den Trierer Stadtteil **Pfalzel** **33** ansteuern. Sehenswert sind hier das Marienstift und



0061r Abb.: Jr

MEIN TIPP

Trier von oben

In und rund um die Stadt Trier bieten sich aufgrund ihrer Topografie viele Möglichkeiten, die Metropole von oben zu betrachten. Der Blick auf die Stadt von den umgebenden Bergen aus ließ bereits Julius Cäsar, Kaiser Augustus und Johann Wolfgang von Goethe ins Schwärmen geraten. Ein kurzer Gang über die Mosel auf den Markusberg oder entlang des Kreuzwegs auf den Petrisberg eröffnet die schönsten Trier-Perspektiven.

Hier einige Punkte, von denen sich besonders schöne Blicke auf Trier bieten:

- Porta Nigra ❶
- Mariensäule ❸4
- Weinkulturpfad (s. S. 88)
- Restaurant Jahreszeiten auf dem Petrisberg (s. S. 68)

das **Restaurant-Hotel Klosterschenke** (s.S.68), von dessen Terrasse man bei köstlichen Speisen und einem guten Riesling einen grandiosen Blick auf die Mosel genießt.

Wer sich entschließt, der Mosel nicht in Richtung Pfalz, sondern in die andere Richtung flussaufwärts zu folgen, dem empfiehlt sich eine **Fahrradtour** nach Igel zum UNESCO-Weltkulturerbe, der **Igeler Säule** ❸7. Das Grabmal einer römischen Trierer Tuchmacherfamilie ist eines der schönsten antiken Relikte.

Doch auch die Trierer Innenstadt hat noch zwei sehr sehenswerte Juwelen zu bieten. Da wären zum einen die **Benediktinerabtei St. Matthias** ❸5 mit dem einzigen Apostelgrab nördlich der Alpen in Triers Süden und andererseits die leider von Be-

suchern der Stadt sehr vernachlässigte, weil jenseits der üblichen touristischen Pfade gelegene führe **Reichsabteikirche St. Maximin** ❸0 zu nennen. Auf Anfrage bei der Tourist-Information (s.S.107) kann man hier eine empfehlenswerte Führung durch die Sarkophagfelder machen.

Zwei sehr gegensätzliche Varianten der Abendgestaltung seien zum Abschluss des dreitägigen Trier-Besuchs genannt. Wer seinen Aufenthalt mondän beenden und kulinarisch krönen möchte, sollte dies im **Schloss Monaise** ❸6 tun, einem wirklich zauberhaften Ort ganz nah an der Mosel mit tollem Restaurant. Völlig anders präsentiert sich die Traditions-kneipe **Aom Ecken** (s.S. 75) im Maarviertel, wo seit über 50 Jahren Trierer Köstlichkeiten und ein schöner kühler Porz Viez (s.S.61) serviert werden – traditionsreiches moselfränkisches Flair vom Feinsten.

☒ *Vom Weinkulturpfad (s.S. 88) am Fuß des Petrisberges ergeben sich immer wieder schöne Blicke auf Trier*